

LEUTELEUTE S.3

SüWo SERIE

TORBEN MERZ



Torben Merz kickt, was das Zeug hält. Nicht auf dem Rasen, aber am Tisch: Schon vor zwei Jahren durfte er sich als Elfjähriger mit dem Titel „Weltmeister“ der Internationalen Table-Soccer-Federation in der Altersklasse U15 schmücken. Mit inzwischen 13 Jahren wurde er kürzlich in Euskirchen mit seinem Partner Janik Müller-Trabert deutscher Meister im Doppel der Altersklasse U18. Mit dem Hobby lasse sich kein Geld verdienen, im Gegenteil, sagen Torbens Eltern. Sie sind sie froh, dass sich nach den jüngsten Erfolgen zwei Sponsoren gefunden haben. Bei den Weltmeisterschaften im französischen Nantes, die an diesem Wochenende ausgetragen werden, startet er im sechsköpfigen Nationalteam, geht sowohl im Einzel als auch im Doppel an die Tische. „Die Schule geht vor“, versichert Torben. Zeit für Hausaufgaben sei genauso fest eingeplant wie das tägliche Training. Wie reagieren seine Klassenkameraden und Freunde auf seine internationalen Erfolge? „Die fragen schon mal nach, aber das ist kein großes Thema“, sagt Torben bescheiden.

(Text & Foto: Richard Philipp)

JOACHIM KREIENSIEK



Wenn der gelbe Papiermond im Fenster des Pförtnerhauses leuchtet, dann sind Zuschauer erwünscht. Der Mainzer Maler Joachim Kreiensiek hat den leerstehenden Eingangsbereich im Technologie-, Innovations- und Gründerzentrums (TIGZ) vorübergehend zu seinem Atelier erklärt. Meist am späten Nachmittag und frühen Abend steht er gut sichtbar in dem schlichten Raum in der Ginsheimer Straße 1 in Gustavsburg und arbeitet. „Man kann anklopfen und reinkommen, das ist der Gag an der Sache“, sagt Kreiensiek. Dass der Künstler beeindruckend vielseitig ist, zeigt sich ein paar Stockwerke höher. Dort lockt seine Ausstellung „Lokalität und Weite“ Besucher ins TIGZ. Wer am Pförtnerhäuschen anklopft, wird vom Maler persönlich mit den ausgestellten 23 Bildern bekannt gemacht. Jetzt hofft Kreiensiek, dass Vorübergehende ihre Scheu überwinden und ihn in seinem Übergangsatelier besuchen. Auch noch im Januar wird er regelmäßig zu Fuß aus der Mainzer Neustadt über die Heuss-Brücke nach Gustavsburg wandern, um dort seine Eindrücke auf die Leinwand zu bannen.

(Text & Foto: Verena Kastrup)

FLORIAN SITZMANN



Florian Sitzmann (33) ist Sportler. Als Handbike-Fahrer nahm der Darmstädter 2004 an den Paralympics in Athen teil. Doch Sitzmanns Ambitionen gehen über den Sport hinaus. „Die anderen machen nur Sport. Ich mache ein bisschen mehr“, fasst er zusammen: Arbeit – der ausgebildete Kaufmann ist als Koordinator für die Initiative „Brave-Art“ zur Förderung talentierter Behinderter in der Kunst in Weinheim tätig –, Sport, soziales Engagement, dazu noch Hobbys wie Autos und Musik, nun auch noch ein autobiografisches Buch („Der halbe Mann“), dazu Lesungen. Seit einem Motorrad-Unfall als Beifahrer im Spätsommer 1992 sitzt er im Rollstuhl. Sitzmann weiß noch nicht, ob es für sein Buch eine Fortsetzung geben wird. „Ich habe zwar noch genug zu erzählen. Aber es muss ja für den Leser spannend sein. Es muss ein Kracher sein – vielleicht angehängt an eine Aktion.“ Womit er auch wieder beim Sport wäre. Aber mit Ausnahme einer Teilnahme am New York Marathon sei für 2010 noch nichts geplant.

(Text: bac/Foto: SW)



DER SCHUHMACHERMEISTER VOLKER BUXMANN hat seine Wurzeln in den Füßen und im Odenwald, was ihn aber nicht daran hindert, auf Schusters Rappen die Welt zu erkunden. (FOTO: ERIK ERSTFELD)

Weltoffen und heimatverbunden

Erstfeld trifft ... Volker Buxmann

Volker Buxmann (57), Schuhmachermeister aus dem Brensbacher Ortsteil Wersau, erkundet gerne die Welt auf Schusters Rappen. „Die Wurzeln des Menschen sind in den Füßen. Um zu ihnen Zugang zu haben, musst Du unterwegs sein“, meint er und lacht dabei über das ganze Gesicht. „Man muss immer auf zwei Füßen stehen“, ist Buxmann überzeugt. Das galt schon für seine Berufsausbildung. Vor fast 40 Jahren studierte er am Pädagogischen Fachinstitut in Jugenheim Sport und Werken, machte aber zeitgleich eine Ausbildung zum Schuhmacher im väterlichen Betrieb. In diese Zeit platzte dann der Gestaltungs-befehl der Bundeswehr. „Ab in die Kaserne – das war nicht meine Richtung“, betont der überzeugte Pazifist und schüttelt bei diesen Worten heftig seinen Kopf. „Abgerückt bin ich dann schon, aber nicht zum Bund sondern in den Wald!“ Mehrere Wochen lebte der Deserteur in einer Höhle im Odenwald. Hier entwickelte er sich rasch zum Lebenskünstler. „Ich habe mir dort einen Ofen gebaut, in dem ich Brot backen konnte. Wald und Feld haben etliches zum Speiseplan beigesteuert.“ So ganz autark lebte er dann aber doch nicht. „Für Schinken und Käse hatte ich auch meine Quellen“, erzählt Buxmann im Rückblick und lässt dabei den Genussmenschen durchschimmern.

Es war die Zeit, in der zigtausende junger Menschen aus der westlichen Welt nach Indien pilgerten, um eine völlig andere Welt kennenzulernen. Also packte auch Volker Buxmann schließlich seine sieben Sachen, viel mehr war es nicht, und fuhr mit einem Bus nach Afghanistan, von wo aus er anderthalb Jahre später die Reise in den Himalaya fortsetzte. In Afghanistan stillte der Odenwälder seine Sehnsucht nach den Bergen. „Die Afghanen waren uns Deutschen sehr zugezogen“, erinnert sich der Weltbummler. „Sie pflegten die deutschen Tugenden wie Fleiß und Geradlinigkeit, zeigten aber auch eine überwältigende Gastfreundschaft, die für uns wohl eher untypisch ist.“ Volker Buxmann nutzte die Zeit für so manche Weiterbildung. „Die Afghanen sind begnadete Handwerker, und unter ihnen finden sich hervorragende Schuhmacher. Dort habe ich viel gelernt!“ Die afghanische

Hauptstadt Kabul erlebte Buxmann Mitte der siebziger Jahre als durch und durch westlich, im Gegensatz dazu die hauptsächlich von Tadschiken bewohnte Provinzstadt Herat als geradezu mittelalterlich. „Einen lebensverneinenden Islam, der erst in späteren Jahren in Afghanistan Fuß fassen konnte, fand ich dort kaum vor“, schildert Volker Buxmann seine Erlebnisse. „Die Region war vom Sufismus, einer toleranten und mystischen Strömung im Islam, geprägt. Bei vielen Nomadenfamilien führten die Frauen, die ihre urwüchsige Schönheit in buntesten Kleidern zur Schau stellten, das Regime.“ Ganz anders erlebte Volker Buxmann wenig später den Himalaya. „Im Hochgebirge ist man dem Himmel nahe. Dort fand ich Berggärten, Terrassenfelder und Apfelpflanzungen auf mehreren tausend Metern Höhe. Unvergesslich ist für mich eine Goldparmäne, die auch im Odenwald heimisch ist, die ich auf 2000 Metern Höhe verzehrt habe. Dieser Apfel war der Inbegriff des Geschmacks!“ Buxmann kommt ins Schwärmen. Er ist der Überzeugung, dass an einem Ort, wo Äpfel reifen können, auch Menschen bestens gedeihen.

Nach drei Jahren in der Fremde meldete sich bei Volker Buxmann unbändiges Heimweh. Er kehrte an dem heimischen Herd zurück und nahm die Erfahrungen aus der Fremde mit. Daheim verpflichtete sich Buxmann für zehn Jahre beim Roten Kreuz und konnte so den Wehrdienst umgehen. Doch was ist mehr als 30 Jahre nach seiner Weltreise geblieben? „Ich habe mir in Afghanistan und im Himalaya ein Leben als Selbstversorger angewöhnt und vielleicht auch ein bisschen Demut gelernt“, meint Volker Buxmann. Mit Holz heizen, eigenes Brot und Gebäck backen, Marmeladen mit Obst aus eigenem Anbau kochen und jeden Spätsommer stundenlang Zwetschgen-Ladewersch rühren, darauf möchte er nicht mehr verzichten. „In Afghanistan und im Himalaya habe ich Achtung vor allen Lebensformen gelernt, und das gerade wenn sie einem sehr fremd vorkommen“, rekapituliert Buxmann. Und wie ist es mit dem Fernweh? Nach mehr als 30 Jahren möchte Volker Buxmann in diesem Jahr den Himalaya wieder besuchen, nicht zuletzt, um dort von seinem Odenwald zu berichten.



SCHMUCK-ANKAUF ZAHN- & ALTGOLD
M.B. Edelmetalle
Darmstädter Straße 29
64331 Weiterstadt
Tel.: 06150/9 79 78 83
BARANKAUF - SUPERPREIS
wir kaufen Feingold **24,51€*** per Gramm
Wir bezahlen für Altgold
18k 14k 8k
12,87€* 10,04€* 5,71€*
*Preis p. Gramm am 4.1.2010 - kursabhängig -
IHRE FREUNDLICHE ANKAUFSTELLE

Selt über 50 Jahren
Parkett-Madeja
Meisterbetrieb
64372 Ober-Ramstadt
OT Nieder-Modau
Odenwaldstraße 2 (Alte Schloßmühle)
Telefon 0 61 54/6 22 23 od. DA 0 61 51/ 14 77 66 • Fax 0 61 51/14 49 25
● Verkauf und Verlegung
● Reparaturen
● Schleifen und Versiegeln von allen Holzfußböden und Treppen.
Besuchen Sie unsere Musterausstellung im historischen Mühlengebäude.

Medizinische Fußpflege
Ausbildung zur
Fachfußpflegerin
Berufsschule für Kosmetik & Fußpflege
www.son-vida.com
Info: Darmstadt Tel. 06151-9577343

GOLD ANKAUF
Schmuck, Münzen, Diamanten (Brillanten), Markenuhren, Zahngold und Nachlässe
Sofort Barzahlung
JUWELEN ROBIN
Ludwigstr. 3 • 64283 Darmstadt
Tel. 06151/58835

WER AUFHÖRT ZU WERBEN UM GELD ZU SPAREN, KANN EBENSO SEINE UHR ANHALTEN, UM ZEIT ZU SPAREN.
Henry Ford

Einfach Abnehmen - speziell für Frauen
Die CC-Studie 2009* zeigt: mit CaloryCoach bis zu **10 kg abnehmen in nur 10 Wochen**
Testen Sie CaloryCoach mit der Winter-10er-Karte für nur 19,98€ – starten Sie bis zum 28.02.2010

bis zu **-10kg** in 10 Wochen

10er-Karte für 19,98€

GaloryCoach

Abnehmen ohne Diät | Persönliches Coaching | Lecker & gezielt ernähren | Training in nur 30 Minuten

Institut Groß-Umstadt
Siemensstr. 2
Tel.: 06078-782418

Institut Dieburg
Groß-Umstädter Str. 13
Tel.: 06071-9881817

Institut Großostheim
Aschaffener Str. 27a
Tel.: 06026-979636

*Mehr zur CC-Studie unter: www.CaloryCoach.de

Institut Höchst i. Odw.
Aschaffener Str. 10
Tel.: 06163-938201

Institut Michelstadt
Hammerweg 30
Tel.: 06061-968091

Institut Würth
Presentstr. 18
Tel.: 09372-948011

martin Wintergärten und Überdachungen
Kostenfreie Beratung bei Ihnen vor Ort
Wasserweg 11
64521 Groß-Gerau
Telefon 0 61 52 / 71 10 15

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern eine schöne Woche!

Die Schlaun kaufen jetzt!
Vom 28.12.2009 bis 09.01.2010

POLSTER-INVENTUR-VERKAUF

Ausstellungs-Stücke bis zu **60%** reduziert!

Der große Polster- und Matratzen-Spezialist senkt zur Inventur viele Preise!

Polsterwelt Schmidmeier

150 Polstergarnituren
60 Fernsehsessel
30 Funktions-Sofas

Babenhausen, Aschaffener Str. 110 / B26, Tel: 06073-61750
Gerne sind wir für Sie da: Montag bis Freitag 10:00 – 19:00 Uhr, Samstag 10:00 – 18:00 Uhr